

Adolf Titz in Leipzig.

[43554]

Ich versandte heute nachstehendes Circular:

P. P.

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Ihnen mit beifolgendem **Prospekt** nach **dreijähriger Pause** ein **neues** Werk von **Paul Thumann** ankündigen zu können und zwar einen Gegenstand, der sich nicht nur den früheren Leistungen des Künstlers würdig anreicht, der vielmehr Zeugnis ablegt von dem steten Wachsen von **Thumanns** künstlerischem Können; auch die mit seiner Kunst eng Vertrauten werden sich von seiner neuesten Schöpfung, dem „**Vater Unser**“, freudig überrascht finden.

Über die **buchhändlerische Bedeutung** eines

V a t e r U n s e r

in der Form, wie ich es Ihnen jetzt darbiete, scheint es mir überflüssig dem Sortimenter irgend etwas zu sagen; der Gegenstand spricht für sich selbst.

Beifolgender Prospekt giebt Ihnen ein Bild von dem Inhalte und der Ausstattung des Buches, welches zuversichtlich eine große Bewegung in den einschlägigen Kreisen hervorrufen wird.

Die Vollbilder sind bei **Bouffod, Baladon & Cie.** (vorm. **Goupil & Cie.**) in Berlin und Paris in „Photogravure“ hergestellt, deren ausgezeichnetes Verfahren Ihnen von den großen Kunstblättern dieser Firma her bekannt ist; dasselbe findet hier zum ersten Male in Deutschland für Buchillustrationen Anwendung. Die Bilder gleichen **guten** Kupferstichen; die im Prospekt abgedruckte zinkographische Nachbildung kann leider nicht die richtige Vorstellung davon geben. — Buch- und Kupferdruck besorgten **Giesecke & Devrient** in Leipzig.

Zu jeder Bitte des Gebetes erfand der Künstler zwei Bilder, eines aus dem **Alten Testament** und eines aus dem **Leben Christi**; den Bildern ist eine kurze begleitende Dichtung von **Luther** beigegeben. **Eine Ausgabe für Katholiken ist in Vorbereitung und wird baldigst folgen.**

Der **Ausstattung** habe ich in gewohnter Weise die allergrößte Sorgfalt zugewendet; die Einbanddecke in ihrer ersten Schönheit wird sicher allgemeinen Beifall finden.

Um dem „**Vater Unser**“ die größte Verbreitung zu sichern, habe ich davon **zwei Ausgaben** veranstaltet und zwar:

1. **Prachtvoll ganz in Kalbleder gebunden**, mit reicher äußerer und innerer Vergoldung, Original-Profatvorsatzpapier und Goldschnitt. Preis 20 *M* ord.
2. **In Kaliko gebunden** mit derselben Deckenzeichnung wie Ausgabe 1. und Goldschnitt. Preis 12 *M* ord.

Der Inhalt ist in beiden Ausgaben derselbe. Sie haben somit gewissermaßen zwei neue Bücher mit den jetzt unvermeidlichen Ladenpreisen von 20 *M* und 12 *M*.

Ich gewähre wie gewöhnlich **30% Rabatt gegen bar** und auf **sechs** ein Freiemplar; den Einband für das letztere berechne ich

bei der Ausgabe in Kalbleder gebunden mit 6 *M* netto,

bei der Ausgabe in Kaliko gebunden mit 3 *M* netto.

Es kosten somit 7/6 Exemplare

in Kalbleder gebunden (140 *M* ord.) 90 *M* netto bar,

in Kaliko gebunden (84 *M* ord.) 53 *M* 40 *S* netto bar.

Ich liefere auch beide Ausgaben in Partien gemischt, in diesem Falle aber die Ausgabe in **Leider** gebunden nicht als **Freiemplar**.

Zur **sorgfältigen Verbreitung** empfehle ich Ihnen beifolgenden Prospektus; ich liefere Ihnen 100 Stück desselben mit Begleitbriefen, wie der hier beigelegte, **in den Ihre Firma eingedruckt wird**, für 1 *M* 50 *S* bar.

Die Ausgabe des Buches erfolgt voraussichtlich gegen Mitte Oktober; um den stets vorgekommenen Unannehmlichkeiten auszuweichen, werde ich **am Tage der Ausgabe in Leipzig** durchaus keine direkte Sendung machen und mich in jedem Falle auf diese Erklärung berufen. Am Tage **nach** der Leipziger Auslieferung mache ich direkte Sendungen in jeder gewünschten Weise.

Mit **Thumanns „Vater Unser“** übergebe ich dem deutschen Sortimentsbuchhandel wiederum einen leicht verkäuflichen und lohnenden Gegenstand von **dauerndem Werte**; Ihrerseits halte ich mich derselben Teilnahme versichert, die Sie den früheren Werken **Thumanns** in außerordentlich erfreulicher Weise entgegengebracht haben.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. September 1886.

Adolf Titz.